

Christian Scholl

Als Soloviolinist, Kammermusiker und Konzertmeister hat sich der gebürtig deutsche Geiger Christian Scholl (Jahrgang 1972) in den vergangenen Jahren sowohl im klassischen Repertoire, wie auch im genreoffenen Bereich eine große Bandbreite erspielt. Seit 2010 ist er Konzertmeister des Landestheaters Passau und pflegt eine rege internationale Konzerttätigkeit in verschiedenen Formationen.

Seine Studien absolvierte Christian Scholl bei Gerhard Voss (Stuttgart), Josef Rissin (Karlsruhe), Geza Kapas (Budapest), Yair Kless (Graz), Zakhar Bron (Lübeck) sowie beim Melos-Quartett (Stuttgart). Weitere Impulse erhielt er von Max Rostal, Thomas Brandis und Igor Ozim.

Als Solist und Kammermusiker tritt er bei Festivals wie den Europäischen Wochen Passau, dem Liszt-Festival Raiding, dem Musiksommer Grafenegg, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, der Ruhrtriennale, den Dias da Musica Lisboa und dem Enescu Festival Bukarest sowie regelmäßig im Wiener Musikverein auf.

Als Konzertmeister und Solist leitet Scholl namhafte Orchester wie das Orchester der Bayerischen Staatsoper München, die Nürnberger Symphoniker, Bamberger Symphoniker, Bayerische Staatsphilharmonie, das Basler Sinfonie-Orchester, das Orquesta Sinfónica de Barcelona i Nacional de Catalunya, Orquestra Nacional de Porto Casa da Musica, Orquesta Ciudad de Granada, Orquesta des Balears, Tonkünstlerorchester Niederösterreich, Wiener Kammerorchester, Radio-Symphonie-Orchester Wien, Wiener Hofburgorchester, das Opera Orchestra Cairo und das Orquesta Metropolitana de Lisboa, bei dem er einige Jahre Erster Konzertmeister war. Auch war bei Spitzenorchestern wie den Berliner Philharmonikern und der Deutschen Kammerphilharmonie zu Gast.

Neben der Klassik beschäftigt sich Christian Scholl seit vielen Jahren intensiv mit anderen musikalischen Genres. So arbeitete er eng mit dem Sufimusiker Gernot Galib Stanfel und mit dem chinesischen Erhu-Meister Cheng Nonghua zusammen, trat mit Jazz-Größen aus dem Vienna Art Orchestra auf, gründete die Crossover-Ensembles „viennafive“ und „xenos quartett“ und war Gast beim ensemble modern Frankfurt.

Christian Scholl spielte solistische Aufnahmen im Rundfunk zahlreicher europäischer, amerikanischer und asiatischer Länder ein. Seine Solo-CDs sind Joaquin Turina (amati) und Violinsonaten von Johann Sebastian Bach und Max Reger (organum – harmonia mundi) gewidmet. Gemeinsam mit dem Pianisten Eduard Kutrowatz entstand eine Aufnahme von Werken US-amerikanischer Komponisten („Air“, organum) sowie zum Spätwerk von Franz Liszt.

Christian Scholl spielt eine französische Violine von J.B. Vuillaume aus dem Jahr 1860.